

Rottenschwil, Ende Februar 2016

Baugesuch: 2015/33

**Bauobjekt: Hängebrücke / Fussgängersteg über Reuss inkl. Gülleleitung**

(Öffentliche Auflage vom 25.01.– 23.02.2016)

Gesuchsteller: Recycling Energie AG, Nesselbach

## **Stellungnahme Stiftung Reusstal**

### **Ausgangslage**

Die vorgesehene Baute mit der Hängebrücke und neuem Fussgängerweg tangiert folgende sensible und geschützte Bereiche:

nationales Amphibienlaichgebiet, ortsfestes Objekt, AG 527, Bereich B, auf westlicher Niederwiler Reussseite – Objekt wird durch Hängebrücke überspannt und westlicher Hängebrücke-Polygon mit neuem Fussgängerweg direkt im Objektperimeter

Reussuferschutzdekret – Hängebrücke überspannt Wasserzone und Sperrzone mit Wald auf Niederwiler Reussseite, Hängebrücke-Polygon auf Stetter Reussseite liegt in Sperrzone mit Wald

### **Erörterung**

Das Baugesuch wird von der Gesuchstellerin mit der Bewilligungsaufgabe der Biogasanlage, die Gülle langfristig über eine Leitung statt über die Strasse von Stetten nach Niederwil zu transportieren, und mit dem Bedarf einer Erweiterung von Fuss- und Radwegnetzen im Gebiet begründet.

Es wird im Baugesuchsbericht gutachterlich festgehalten, dass Bohrversuche für eine Gülleleitung unter der Reuss, im Gebiet der projektierten Hängebrücke, nicht gelungen sind. Eine Gülleleitung unter der Reuss wird hier deshalb als technisch sehr schwierig und als sehr teuer beurteilt. Die Stiftung Reusstal kann diese leitungstechnische Abwägung nicht weitergehend kritisch beurteilen, weil Fachkenntnisse fehlen.

### **Konflikt mit nationalem Amphibienlaichgebiets-Objekt AG 527?**

Die vorgesehenen Bauten tangieren nicht direkt den Laichbiotop-Bereich A, sondern den Bereich B, ein Sommer- und Wintereinstandsgebiet von Amphibien. Die Auswirkung der Hängebrücke- und Fusswegbaute auf die Biotopqualitäten für Amphibien beurteilen wir als nicht gravierend. Es fragt sich hier aber wie bei andern Aspekten auch, wie intensivierend sich die Hängebrücke insgesamt auf den Erholungsnutzungsbetrieb im Gebiet auswirkt. Indirekt könnten durch stark intensivierten Erholungsbetrieb gewisse Auswirkungen auf die Lebensraumqualitäten für Amphibien erwartet werden.

Genereller landschaftlicher Aspekt einer Hängebrücke an diesem Ort:

Unweit nördlich der vorgesehenen Hängebrücke quert eine Starkstrom-Hochspannungsleitung mit je einem Gittermasten an der östlichen und westlichen Hangkante des Reuss-Grabens. Eine Hängebrücke ritzt hier also nicht ein gänzlich unberührtes Landschaftsbild und würde nicht als isolierter Fremdkörper erscheinen – insbesondere, wenn sie architektonisch filigran und elegant konstruiert wird.

Der gravierende und grossflächige Eingriff in der umfassenderen BLN-Landschaftskammer ist in den letzten Jahren auf Niederwiler Seite mit dem Aufbau und Betrieb der ganzen Recycling Energie-Anlage gelaufen. Hier steht heute praktisch an der Reusshalde ein Industriebetrieb mit intensivem Lastwagenverkehr und Parkplatz direkt am nationalen Amphibienlaichstellen-Objekt 527 Bereich A wie B - mit beträchtlichen landschaftsrelevanten Emmissionen (Lärm, Licht, Geruch). Die projektierte Hängebrücke-Baute an und für sich scheint uns da im Vergleich relativ harmlos.

Auf der östlichen, Stetter Reussseite, Munimoos, steht im Gebiet der geplanten Hängebrücke seit Ende der 1960er-Jahre ein Schweinemaststall. Die Gesuchstellerin bietet als ökologischen Ausgleich den Rückbau dieser Baute an, zusammen mit einer Fläche Intensivkulturland von 630 m<sup>2</sup> für neue Biotop und erwähnt im Auflagebericht, Seite 21, „weitere Ausgleichsmassnahmen sind grundsätzlich möglich“. Für die Stiftung Reusstal ist das ein sehr interessantes Angebot und würde für Landschafts- wie Biotopaufwertungen wohl neue Chancen eröffnen.

Zum Gesuchsargument des Bedarfs für eine Erweiterung des Fuss- und Radwegnetzes:

Die Stiftung Reusstal anerkennt, dass es heute an der Niederwiler Reuss im grösseren Gebiet der geplanten Hängebrücke keine attraktiven Wanderwege gibt. Die Siedlungsgebiete in der Region Reusstal haben sich in den letzten 30 Jahren massiv ausgedehnt und mit dem vom Kanton Aargau geförderten „Bevölkerungs-Szenario von plus 130'000“ wird der Erholungsdruck auf die verbliebenen naturnahen Landschaften weiter stark wachsen. Es scheint uns deshalb folgerichtig, dass vor Ort grundsätzlich eine Bedarfssteigerung für Spazier- und Wanderwege ausgemacht werden kann. Eine Hängebrücke wäre eine grosse Attraktion insbesondere für den Reusspark im Gnadenthal. Dass daraus mehr Freizeitverkehr im Gebiet, mehr Erholungsdruck auf die national bedeutende Landschaft mit ihren geschützten Biotopen bzw. Naturschutzgebieten folgen wird, ist vorauszusehen.

Ein weiterer Aspekt ist, dass eine Hängebrücke in diesem Gebiet dem Golfplatz-Projekt im Gnadenthal zu einem erweiterten Golfplatz mit Einbezug von Parzellen auf dem Gemeindegebiet von Stetten zudienen könnte.

Die Stiftung Reusstal ist deshalb der Ansicht, dass für die Bewilligungsfähigkeit des Hängebrücke-Baugesuchs eine umfassendere Erholungsplanung aufzuzeigen ist. Darin müssten über Ausbauqualitäten von Fuss- und Wanderwegen, über Verkehrsführung auf Nebenstrassen, Fahrverbote, Parkplatzsituation, den Aufsichtsdienst (Reuss-Ranger) etc. die Rahmenbedingungen festgesetzt werden.

## STIFTUNG REUSSTAL

Rosmarie Groux, Präsidentin

Josef Fischer, Geschäftsführer

# Baugesuch Hängebrücke mit Gülleleitung Stetten Niederwil

 geplante  
Hängebrücke

 geplante  
Gülleleitung

 aufgezeigter  
ökologischer  
Ausgleich

A alter Schweinestall  
abreißen  
B neue Gewässer-  
biotope erstellen



Gnadenthal

Orthoflurbild 2015 - Quelle: AGIS Kanton Aargau

STIFTUNG REUSSTAL  
JF, 27.01.2016

Die gedruckten Daten haben nur informativen Charakter. Es können keine rechtlichen Ansprüche irgendwelcher Art geltend gemacht werden.  
Bitte beachten Sie auch die Ausführungen zum Kartendienst 'kai\_orthofoto' unter [http://www.ag.ch/geoportal/online/arten/dienstokumentation.aspx?ps\\_dienst=205](http://www.ag.ch/geoportal/online/arten/dienstokumentation.aspx?ps_dienst=205)  
Quelle: Daten des Kantons Aargau, Bundesamt für Landestopografie